

Neues aus dem Bereich Sacherschließung

Stefan Wolf, BSZ Konstanz

Abschluss der Übernahme bayerischer Sacherschließungsdaten

Im Januar 2003 konnte erfolgreich die Übernahme der bayerischen Sacherschließungsdaten abgeschlossen werden – darüber wurde mehrfach berichtet. Zur Verdeutlichung: insgesamt konnten an 970.000 Titelaufnahmen 1,7 Mio. Schlagwortketten mit 4,35 Mio. einzelnen Schlagworten angehängt werden. Gleichzeitig wurden 1,5 Mio. Titelaufnahmen mit 2,2 Mio. Notationen der Regensburger Verbundklassifikation angereichert. Die Überzeugung ist gemeinsam: „der Zugewinn ist deutlich spürbar“ – Recherche und Retrieval in den lokalen OPACs und der Verbunddatenbank werden merklich unterstützt.

In Vorbereitung ist weiterhin die Einspielung der Benennungen, Registereinträge und hierarchischen Einordnung der Systemstellen der RVK. Eine RVK-Schulung für das Frühjahr 2004 ist in Vorbereitung – dazu wird zu gegebener Zeit eingeladen.

Auf der Basis dieser Zahlen konnte die kooperative Sacherschließung im Routinebetrieb erfolgreich weitergeführt werden – weiterhin ist die Verbundregion einer der großen Lieferanten für neue Schlagwörter in der Schlagwortnormdatei.

Übergang der Zentralredaktion Schlagwörter an die Verbundzentrale

Einschneidender ist der Verbundwechsel der UB Kaiserslautern, die seit Beginn der Teilnahme an der SWD-Kooperation die Aufgabe der Zentralredaktion wahrgenommen hat: die Zentralredaktion musste neu geregelt werden. In Gesprächen mit den Fachredaktionen, mit der AG Sacherschließung und Der Deutschen Bibliothek wurde vereinbart, dass das BSZ offiziell zum 1.1.2004 die Zentralredaktion Schlagwörter im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund übernimmt. Die vorhandene Personalkapazität in Konstanz und Stuttgart muss mit dieser umfangreichen zusätzlichen Arbeit belastet werden. Zur Vorbereitung fanden verschiedene Schulungen und Abstimmungsgespräche statt; jetzt im Januar 2004 kann berichtet werden, dass der Übergang nahtlos stattfinden konnte.

Die in Kaiserslautern aufgelaufenen Rückstände konnten in dieser Phase der Einarbeitung noch nicht abgebaut werden und werden die befassten Kolleginnen und Kollegen mittelfristig belasten. Ob die Hoffnung rationelleren Arbeitens durch den direkten Einbezug der Autorenredaktion und damit verkürzte Kommunikationswege zum gewünschten Ergebnis führt, bleibt abzuwarten. Als hilfreich erweist sich das Werkzeug, mit dem Sätze direkt aus der SWB-Datenbank in das Erfassungsformat der SWD in PICA/Itis Der Deutschen Bibliothek ohne aufwendige Tipp- oder Copy&Paste-Arbeit umformatiert und übergeben werden können. Diese Eigenentwicklung des BSZ auf Anregung der UB Kaiserslautern entpuppt sich nun als Investition in eigenes, rationelles Arbeiten.

Als sichtbares Zeichen für den Übergang der Zentralredaktion werden neue Schlagwörter aus dem SWB-Verbund nicht mehr wie bislang mit dem Sigel „386“ (=UB Kaiserslautern) sondern unter einer eigenen Kennung für den SWB-Verbund gekennzeichnet („1501“); mittelfristig wird wahrscheinlich das Sigel „386“ in der zentralen SWD im System Der Deutschen Bibliothek mit 1501 ausgetauscht, um die Zuordnung, Rückfragen und Bearbeitung zu vereinfachen. Aber schon heute übernimmt die Verbundzentrale die Verantwortung und den verbundenen Mailboxverkehr für die noch mit „386“ gekennzeichneten Datensätze.

Unverändert bleibt das Konzept der Zusammenarbeit von lokalen Redaktionen, Fachredaktionen und Zentralredaktion: es hat sich in der praktizierten Form so gut bewährt, dass eine Änderung von allen Beteiligten und Betroffenen nicht in Betracht gezogen wird.

Personelle Veränderungen

Mit dem Wechsel der UB Kaiserslautern wurde auch der Vorsitz in der AG Sacherschließung unserer Region und die Mitgliedschaft in der Expertengruppe RSWK/SWD vakant: Frau Weber hat lange Jahre mit Engagement und Sorgfalt diese Arbeit für die Bibliotheken unserer Region wahrgenommen. In der Jahressitzung der AG Sacherschließung wurde Frau Kellmeyer aus der UB Tübingen von den Anwesenden gewählt und übernahm diese Aufgabe.

Wegen der hohen Arbeitsbelastung bat Herr Höck (BLB Karlsruhe) darum, einen anderen Vertreter in die Expertengruppe Dewey Decimal Classification zu entsenden – dankenswerterweise erklärte sich Frau Schütt-Hohenstein (WLB Stuttgart) bereit, die Übersetzung dieses Klassifikationsinstrumentes und ihren Aufbau als Normdatei aus unserer Region zu begleiten.

Mit diesen neuen Verantwortlichkeiten wird es dem Südwestdeutschen Bibliotheksverbund sicher gelingen, die Aufgabe der kooperativen Sacherschließung fachgerecht und im Interesse der qualifizierten Erschließung und Vermittlung der Bestände an die Nutzer unserer Bibliotheken wahrzunehmen.

Stefan Wolf
Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg
Universität Konstanz
D-78457 Konstanz
Tel.: +49 (0)7531/88-3050
E-Mail: stefan.wolf@bsz-bw.de